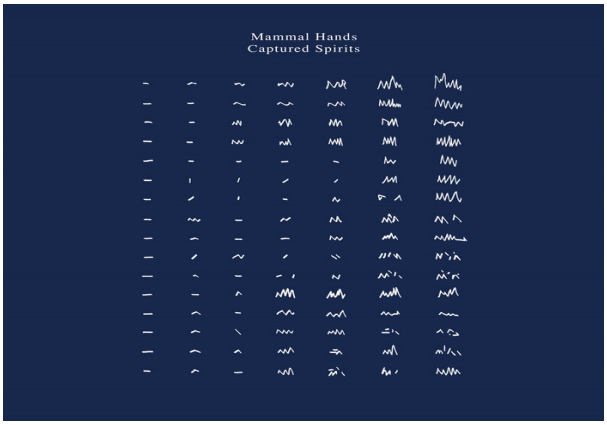
Mammal Hands - Captured Spirits



(48:31, CD, Vinyl, Digital, Gondwana Records, 2020)
Mit Mammal Hands haben wir wieder einmal eine Jazz-Formation auf dem Schirm, die Jazz auch für Nichtjazzer spielt – sprich keine endlosen Soli, keine Free-Jazz-Attacken und auch keine Polyrhythmik. Dabei ist das, was das Trio aus Norwich hier kreiert, aber auf keinen Fall einfache Muzak für das Nebenher.

Auch auf ihrem vierten Album entspannen Saxophonist *Jordan Smart*, Pianist *Nick Smart* und Schlagzeuger *Jesse Barett* erst sich und dann uns, da „Captured Spirits“ vor allem tiefenentspannt hinträufelt und man Schläge nur als vom Jazzbesen herrührende Luftzirkulationen zu spüren bekommt. Sicher ist das noch Jazz, was Mammal Hands hier veranstalten. Das bekommt man spätestens mit den mit Saxophonbreitseiten aufwartenden Tunes ‚Rhizome‘ sowie ‚Late Bloomer‘ mit positiver Energie zu spüren.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Überhaupt sind eben die “positive vibrations” das Hauptohrenmerk auf „Captured Spirits“, da sich vor allem Soundgebilde wie ‚Ithaka‘, ‚Spiral Stair‘ oder das barjazzende

‚Little One' anschmiegen, ohne sich jedoch gleich dem Breitengeschmack anzubiedern. Das mit Tablas auftrumpfende ‚Versus Shapes' bringt einen Hauch Exotik und in Verbindung mit einem dringlich aufspielenden Saxophon ein wenig *Pharao Sanders* in die blauschimmernde Szenerie. Alles in allem machen Mammal Hands als jazziges Pendant zu den Labelmates von dem Portico Quartet eine mehr als gute beziehungsweise eine künstlerisch hochwertige Figur …
Bewertung: 12/15 Punkten (CA 12, KR 12)

Captured Spirits by Mammal Hands

Surftipps zu Mammal Hands:
Homepage
Facebook
Twitter
YouTube
Instagram
Soundcloud
Bandcamp
Spotify
Deezer

Abbildungen: Mammal Hands